



Newsletter 04 des Museumsnetzwerks  
*Sachsen-Anhalt und das 18. Jahrhundert*

*„Selbst die Thiere halten eine Gattung von Gesellschaft unter einander, und der Verstand, den wir ... ihnen voraus haben, macht uns zu einer weit vortreflichern Verbindung untereinander geschickt, dadurch ein jeder einzelner Mensch, als ein Glied einer Kette, zu dem gemeinen Wesen das Seinige beyträgt und beytragen muß, wenn er anders seiner selbst froh werden will.“ (Meier / Lange: Der Gesellige)*

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Themenjahr 2011/2012 *Geselligkeiten* des Museumsnetzwerks *Sachsen-Anhalt und das 18. Jahrhundert*, das im März im Christian-Wolff-Haus Halle eröffnet wurde, hat mit der Ausstellung zum 250. Geburtstag des Dichters Friedrich von Matthisson im Museum für Stadtgeschichte Dessau einen ersten Höhepunkt erreicht. Mit unserem vierten Newsletter möchten wir Sie über diese Ausstellung sowie über Neuigkeiten aus unserem Museumsnetzwerk und unser Veranstaltungsprogramm bis Mitte September informieren.

**AUSSTELLUNGEN**  
**VERANSTALTUNGEN**  
**AUS DEN MUSEEN**  
**PUBLIKATIONEN**

**AUSSTELLUNGEN**

- Museum für Stadtgeschichte Dessau, Johannbau: **Dichter im Gartenreich. Friedrich von Matthisson (1761-1831) und seine Zeit** (bis 18.9.2011)

Matthisson gehörte im ausgehenden 18. Jahrhundert zu den populärsten Dichtern Deutschlands. Über zwanzig Jahre lang wirkte er in Dessau, zunächst als Lehrer am Philanthropin, später als Vorleser und Gesellschafter der Fürstin Louise. Ähnlich wie etwa Gleim in Halberstadt stand Matthisson mit zahlreichen Persönlichkeiten der literarischen Öffentlichkeit in Verbindung. Wie der Halberstädter Dichter kann er als „Netzwerker der Freundschaft“ bezeichnet werden. Mit einer Fülle erstmals gezeigter Exponate aus öffentlichen und privaten Sammlungen wird Matthisson als Dichter und Aufklärer für Dessau und das Gartenreich neu entdeckt

- Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Zentrale Kustodie und Universitätsmuseum: **„Nicht zum Fressen, nicht zum Saufen, sondern Weisheit einzukaufen...“**. **Studentische Geselligkeit im 18. Jahrhundert an der halleschen Universität** (bis 17.7.2011)

Hallesche und Wittenberger Studentenstammbücher zeigen anschaulich, dass die Geselligkeit im 18. Jahrhundert nicht anders als heute ein fester Bestandteil des Studentenlebens war. Die Illustrationen und Sprüche spiegeln das gesellschaftliche Leben in Universität und Stadt wider, aber auch Konflikte zwischen Professoren und ihren Studenten. Ansichten von Studentenbuden und des Karzers (das „fidele Gefängnis“) sowie von Gebrauchsgegenständen wie Trinkgläser vervollständigen die Ausstellung.

- Stiftung Händel-Haus Halle: **„Ich wünschte, die Menschen nicht nur zu unterhalten...“**, **Geselligkeiten im London Händels und Hogarths** (bis 2.1.2012)
- Franckesche Stiftungen zu Halle: **Reisen, Entdecken, Erinnern. Reiseliteratur der Frühen Neuzeit** (2.10.2011); **Freiheit, Fortschritt und Verheißung. Blickwechsel zwischen Europa und Nordamerika seit der Frühen Neuzeit** (bis 3.10.2011)
- Historische Kuranlagen und Goethe-Theater Bad Lauchstädt GmbH, Neues Schillerhaus: **„Denn immerfort sind vornean die Frauen...“ (Faust II, 1. Akt)**. **Johann Wolfgang von Goethe und die Frauen** (bis 31.10.2011)
- Stiftung Händel-Haus Halle: **Dresden 1719: Händel sucht die Superstars** (bis 11.9.2011)
- Gleimhaus Halberstadt: **Aufklärung & Tradition. Justus Möser (1720-1794) – Politiker und Publizist** (bis 28.8.). Führungen: 4.8., 19.30 Uhr, 28.8., 11.15 Uhr

## VERANSTALTUNGEN

Sonntag, 17. Juli und 21. August, jeweils 18.00-22.00 Uhr, Wörlitz, Felseninsel „Stein“  
**Ein Abend am Hof des Fürsten Franz.** Zur Geselligkeit im 18. Jahrhundert: Musik, Unterhaltung, Spiel, Maskerade, Lesung, Kulinarisches und Illumination nach dem gelockerten höfischen Zeremoniell des ausgehenden 18. Jahrhunderts. Eintritt inkl. Speisen und Getränke 85,- €, Vorbestellung unter 0340-646 15 44 oder [info@gartenreich.com](mailto:info@gartenreich.com)

Donnerstag, 21. Juli, 19.30 Uhr, Gleimhaus Halberstadt

### **Hofabend bei Gleim: Zu Besuch. Die Kultur der Visite im 18. Jahrhundert**

Berühmt sind die drei ‚B‘ des Gleimhauses: Gleims Sammlungen von Büchern, Bildern und Briefen. Als ein viertes, nicht minder bedeutsames ‚B‘ wären Gleims Besucher zu nennen. Der *Hofabend bei Gleim* befasst sich über die Besucher im Gleimhaus hinaus mit der Kultur der Visite im 18. Jahrhundert als einer Form von geselliger Zusammenkunft par excellence.

Sonntag, 24. Juli, 14.30 Uhr, Theatersommer 2011, Historische Kuranlagen & Goethe-Theater Bad Lauchstädt

### **Der Schauspieldirektor. Deutsches Singspiel in einem Aufzug von Wolfgang Amadeus Mozart. Libretto von J. G. Stephanie**

Inszenierung der Musikbühne Mannheim. Musikalische Begleitung: KammerAkademie Halle. Regie: Eberhard Streul. Musikalische Leitung: Matthias Gallien

Samstag, 30., und Sonntag, 31. Juli, jeweils 14:30 Uhr, Theatersommer 2011, Historische Kuranlagen & Goethe-Theater Bad Lauchstädt

**Der Lügner. Komödie in drei Akten von Carlo Goldoni (1750)**

Inszenierung der Katakombe Frankfurt. Regie: Carola Moritz. Musikalische Leitung: Ulrich Jokiell

Sonnabend, 6. August, ganztägig, Gartenreich Dessau-Wörlitz

**Gartenreichtag und Fürst-Franz-Geburtstag.** Veranstaltungen in allen Parkanlagen für Jung und Alt, die dazu einladen, das Gartenreich als Ganzes zu erleben. Zum Geburtstag des Fürsten ab 18.30 Uhr Gondelfahrt, Kulinarisches, Musik Tanz. Weitere Informationen unter [www.woerlitz-information.de/woerlitz-de/ak/](http://www.woerlitz-information.de/woerlitz-de/ak/)

Donnerstag, 8. September, Anhaltische Gemäldegalerie Dessau-Roßlau, 20:00 Uhr

**Matthisson-Jahr 2011 – „Ich fühlte, wie bei Geistergruß, ein wundersames Wehn ...“**

Ein Abend mit Liedern Friedrich von Matthissons in den Vertonungen Beethovens, Schuberts, Mendelssohn-Bartholdys u. a. Es spielen und singen: Ulrich Eisenlohr, Katharina Hagopian, Simon Bode. Weitere Informationen unter 0345-552 17 72 oder [izea@izea.uni-halle.de](mailto:izea@izea.uni-halle.de).

9.-10. September, Dessau-Roßlau, Schloss Georgium

**„Liebe, Freundschaft, Weisheit und Natur in frommer Eintracht.“ Friedrich von Matthisson in den literarisch-kulturellen Netzwerken seiner Zeit**

Jahrestagung der Dessau-Wörlitz-Kommission 2011 in Verbindung mit dem Matthisson-Jahr. Wissenschaftliche Leitung: Christian Eger, Dr. Erdmut Jost

## AUS DEN MUSEEN

In Bad Lauchstädt läuft die Ausgestaltung des **Neuen Schillerhauses** als Museum für die örtliche Literatur- und Theatergeschichte an. Sie wird mit einer Zuwendung aus Lotteriefördermitteln unterstützt.

Auf **Schloss Wernigerode®** wird dieser Tage das neu eingerichtete Branconi-Zimmer der Öffentlichkeit übergeben. Mobiliar, Porzellan und Gemälde aus Schloss Langenstein, die mit Hilfe der Ostdeutschen Sparkassenstiftung und der Harzsparkasse aufgekauft werden konnten, erinnern an die Freifrau von Branconi, die Geliebte des Herzogs Carl Wilhelm Ferdinand von Braunschweig-Wolfenbüttel. Frau von Branconi bewegte sich nicht nur in der höfischen Sphäre, sondern auch in der Welt des Geistes. Mit den Halberstädter Musensöhnen um Gleim unterhielt sie regen Verkehr. Goethe, der sie wiederholt in Langenstein besuchte, nannte sie „die schöne Frau“.

## PUBLIKATIONEN

Als Resultat des Themenjahres 2007 *Lesewelten – Historische Bibliotheken* im

Mitteldeutschen Verlag Halle erschienen: **Lesewelten – Historische Bibliotheken.**

**Büchersammlungen des 18. Jahrhunderts in Museen und Bibliotheken Sachsen-Anhalts.**

Hg. v. Katrin Dzienkan und Ute Pott, Halle 2011 (Sachsen-Anhalt und das 18. Jahrhundert 3), 428 Seiten, 28 x 21 cm, geb., ill., ISBN 978-3-89812-538-3, 24 €

Der Katalog zum Themenjahr 2010 *Menschenbilder*, der vierte Katalogband in der Reihe *Sachsen-Anhalt und das 18. Jahrhundert* wird in Kürze ausgeliefert.

**Manfred Köppe: Gestundete Zeit. Ein Roman um Sophie von La Roche.  
Mitteldeutscher Verlag Halle, 384 S., 14,90 €**

Marie Sophie von La Roche (1730–1807), die Großmutter von Bettina von Arnim und Clemens Brentano, gehörte zu den interessantesten Persönlichkeiten ihrer Zeit. Goethe schrieb über sie: „Sie war die wunderbarste Frau, und ich wüsste ihr keine andre zu vergleichen. Schlank und zart gebaut, hatte sie bis in ihre höheren Jahre eine gewisse Eleganz.“ In einer rauschhaften, sprachmächtigen Annäherung erweitert Manfred Köppe das Bild der ersten Herausgeberin einer deutschen Frauenzeitschrift.

Autorenlesungen:

30.8., 19.30 Uhr, Chorsaal der Herrnhuter Brüdergemeine Gnadau, Stadt Barby

20.9., 19.00 Uhr, Stadtbibliothek Schönebeck

22.9., 19.00 Uhr, Roncalli-Haus (Kapelle), Magdeburg (im Rahmen der Landesliteraturtage Sachsen-Anhalt)

Weitere Informationen unter [www.LSA18.de](http://www.LSA18.de).

Sollten Sie das Rundschreiben des Museumsnetzwerks *Sachsen-Anhalt und das 18. Jahrhundert* nicht mehr empfangen wollen, so teilen Sie uns dies bitte in einer Antwort-E-Mail mit.

Wir möchten Sie herzlich in unsere Häuser einladen.  
Mit freundlichen Grüßen

LSA18

***Sachsen-Anhalt und das 18. Jahrhundert***

Pressearbeit: Dr. Reimar Lacher  
Das Gleimhaus – Literaturmuseum und Forschungsstätte  
Domplatz 31  
D-38820 Halberstadt  
Tel. (03941) 68 71-32